



Meteoritenfälle in Bayern

2016 bei Stubenberg

Aufgrund von präzisen Berechnungen schnell gefunden

Stand: Oktober 2017

Am 6. März 2016 um 22:37 Uhr MEZ wurde eine Feuerkugel von sechs professionellen Meteorkameras des Feuerkugelnetzes in Tschechien und von etlichen weiteren Foto- und Videokameras registriert. Zudem wurde das Phänomen von zahlreichen Personen beobachtet. Mehrere Bruchstücke des Meteoriten konnten zwischen 12. März und 3. April 2016 gefunden werden.

Mehrere Menschen – nicht nur in Niederbayern und umliegenden Regionen – sondern auch in entfernteren Orten wie z. B. in Sachsen haben die Feuerkugel gesehen. Ein Augenzeuge, der das Lichtschauspiel am Himmel über dem Kernkraftwerk in Ohu bei Landshut beobachtet hatte, alarmierte die Polizei.

In der Nacht vom 6. auf den 7. März 2016 war der Himmel über Süddeutschland vielerorts bewölkt. Die Leuchtspur dieses Meteoroiden wurde aber von sechs Kameras des tschechischen Feuerkugelnetzes des Astronomischen Instituts Ondrejov aufgenommen. Bis zum 11. März gelang eine sehr genaue Berechnung des Aufschlagsgebiets.

Eine gezielte Suche durch ein zwölfköpfiges Team führte bereits am 12., 13. und 18. März zur Auffindung von insgesamt 17 kleinen Stücken des Meteoriten (Stubenberg I), der offensichtlich beim Einschlag zerbrochen war. Eine Begutachtung durch Spezialisten der Universität Münster ergab die Bestätigung, dass es sich um einen relativ metallarmen gewöhnlichen Steinmeteoriten des Typs LL-Chondrit handelt. Die weitere Nachsuche durch verschiedene Personen führte zu weiteren Funden: Stubenberg II und III am 23. März, Stubenberg IV am 26. März, Stubenberg V (die Hauptmasse mit rund 1,3 kg) am 1. April und Stubenberg VI am 3. April. Eine Karte mit der Lage der Fundorte dieses Meteoriten-Streufelds zwischen Stubenberg und Ering findet sich am Ende dieses Steckbriefs.

Steckbrief

Offizieller Meteoriten-Name	Stubenberg
Lokalität	Gemeinde Stubenberg nordöstlich von Simbach a.l., Lkr. Rottal-Inn 48°17'43" N, 13°06'59" E 48°17'45" N, 13°07'58" E 48°17'44" N, 13°07'46" E 48°16'58" N, 13°07'25" E 48°18'21" N, 13°05'37" E 48°17'54" N, 13°06'00" E
Fallzeit	6. März 2016, 22:37 Uhr MEZ
Beschreibung	Mehrere Stücke gefunden (insgesamt 1.473 g): 47,88 g, 7,66 g, 19,24 g, 42,33 g, 1.320 g, 35,89 g Chondrit (LL6)
Herkunft	Asteroid Itokawa?
Authentizität	sicher



Der Stubenberg V, der mit rund 1,3 kg die Hauptmasse des Meteoriten darstellt (Fotos: Dieter Heinlein)

Weitere Informationen

Nachdem der Radiosender Bayern 1 des Bayerischen Rundfunks am 7. März über die Himmelserscheinung berichtet hatte, meldeten sich zahlreiche Augen- und Ohrenzeugen aus einem weiten Gebiet zwischen Schwaben und Österreich, Oberbayern und Sachsen. Im Folgenden einige interessante Berichte, die als Kommentare zur Sendung auf der Internetseite des Bayerischen Rundfunks zu finden waren:

Eva und Josef Reff, 07.03.2016 10:25 Uhr: „...wir haben das Leuchten der Sternschnuppe auch gesehen, wir wohnen in **Anzenkirchen Lkrs.Rottal-Inn**. ...“

schos_la, 07.03.2016 10:37 Uhr: „...ich bin aus **Langenamming (Gemeinde, 94486)**. Ich habe die letzten Sekunden des Objektes zufällig vom Bett aus gesehen...“

Jo, 07.03.2016 10:47 Uhr: „Um 22:35 in südlicher Richtung einen kurz weiss grell aufleuchtenden Fleck mit anschließender kurzer orangen Spur gesehen. Das Aufleuchten war so hell dass es noch durch die Fensterstore deutlich zu sehen war. [...] Jo aus **94513 Schönberg / Bayerischer Wald**.“

Josef Fischer, 07.03.2016 10:54 Uhr: „Wir waren gerade auf dem Heimweg von [...] Nürnberg, als kurz vor der Ankunft in **Furth im Wald** über der B20 diese Lichterscheinung war. Mein erster Gedanke war vielleicht ein Wetterleuchten oder sogar ein Gewitter. Aber trotz aller Beobachtungen gab es keine weiteren Erscheinungen...“

Justus Vogt, 07.03.2016 11:53 Uhr: „Wir waren beim nächtlichen Rutenfischen am **Walchensee**, kalt war's und klarer Himmel. Um 22:37 schien es, als wenn jemand ein gigantisches Flutlicht eingeschaltet hätte und für ein oder zwei Sekunden war am Himmel über der Ortschaft Sachenbach ein senkrecht abstürzender, im Kern glühender Ball von enormer Größe zu sehen. Umgeben war dieser Kern von einer Art Halo, im Schleppe ein stachelartiger Schweif mit glühenden „Kleinteilen“. Der von mir wahrgenommene Umfang des Hauptballes war größer, als die sonst wahrgenommene Größe des Mondes...“

Kerstin, 07.03.2016 11:58 Uhr: „Gestern Abend um 22:36 Uhr habe ich diese „Riesensternschnuppe“ fast senkrecht vom Himmel abstürzen sehen. Ich wohne in **Pirna, Sachsen** und der Feuerball mit Schweif ging in Richtung Berggießhübel runter. Ich dachte noch, jetzt wird gleich die Sirene losgehen und alle Feuerwehren werden ausrücken, aber es gab keinen Knall und sonst blieb auch alles ruhig. Da die Erscheinung jedoch auch in Bayern zu sehen war, erklärt mir nun aber, dass das Ereignis kilometerweit weg war.“

Martin, 07.03.2016 12:28 Uhr: „Beim zufälligen Blick durch das Fenster habe ich diesen Feuerball mit Schweif sogar von meiner Wohnung aus in **Linz, Österreich**, Richtung Bayern gesehen. Vier oder fünf Sekunden, und dann war das Phänomen wieder weg. Äußerst beeindruckend!“

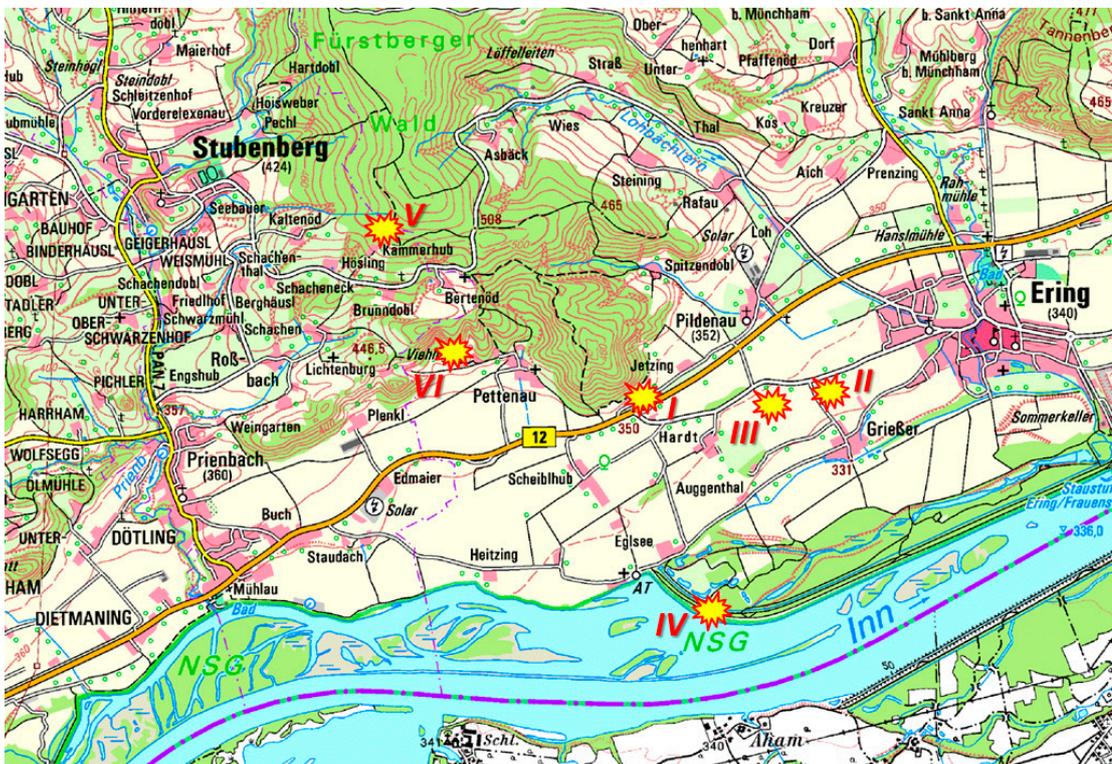
Robert S., 07.03.2016 12:46 Uhr: „...in **Wels(Ö)**. Gesehen habe ich Anne Will im Fernsehen... aber gehört habe ich einen dumpfen Knall. Ein, zwei Sekunden vorher war noch ein Grollen zu hören, und ich fragte mich, ob jetzt ein Gewitter kommt. War wohl doch von etwas größerem Kaliber.“

Veitl, 07.03.2016 12:50 Uhr: „Auch ich habe die Erscheinung beobachtet. Leider nur aus dem Augenwinkel konnte ich das Ende sehen. Sah aus wie eine Feuerwerksrakete, die von oben kommt und sich in mehrere wenige Fragmente aufteilte und verglühte. Beobachtung von **Petershausen** aus, die Erscheinung war irgendwo in der Richtung zwischen Freising und Flughafen München.“

Wagner-Grey, 07.03.2016 12:52 Uhr: „Ich habe die Feuerkugel am östlichen Himmel gesehen, als ich gegen 22:45 Uhr mit dem Auto in **München** in der VerdisträÙe stadteinwärts fuhr. Das hell leuchtende Objekt bewegte sich schnell nach unten und zog eine rötliche Leuchtspur hinter sich her.“

Michael, 07.03.2016 12:53 Uhr: „Auch ich und meine Mutter konnten den Lichtschein am Himmel aus der Nähe von **Dresden** gut sehen!“

Klaus Schmalzbauer, 07.03.2016 12:58 Uhr: „Auch von **Pettendorf (nordwestl. von Regensburg)** aus war ein zweigeteiltes Leuchten zu sehen – gegen 22:37 – in Richtung Regensburg als ob eine Silvesterrakete niedergeht die sich aufteilt.“



Lage der Fundorte der Meteoriten Stubenberg I – VI im Gebiet zwischen Stubenberg und Ering (MaÙstab 1 : 50 000, 1 cm = 500 m). Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung.

Literatur:

BISCHOFF ET AL. (2017): The Stubenberg meteorite – An LL6 chondrite fragmental breccia recovered soon after precise prediction of the strewn field. – *Meteoritics & Planetary Science* 52, 8, 1683 – 1703.

Noch mehr Meteoritenfälle in Bayern:

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2012): Nicht von dieser Welt. Bayerns Meteorite. Augsburg (LfU).